

Gestatten? Ratte.

Leserate. -- Zirkelchallenge des Zirkels "Die Kunst zu Schreiben"

Von FreeWolf

Kapitel 3: Held gesucht.

III – Held gesucht

Thema: böse

Note: Nun.. auch ich kann Parodien schreiben, und diese hier ist eigentlich im Zuge eines Schulprojekts entstanden.. Dennoch hoffe ich, ihr habt Spaß hieran – ich muss zugeben, es ist furchtbar lächerlich.. xD

Ein Held (althochdt. Helido) ist eine (meist männliche) Person mit besonders herausragenden Fähigkeiten oder Eigenschaften, die sie zu besonders hervorragenden Leistungen, sog. Heldentaten, treibt. Dabei kann es sich um reale oder fiktive Personen handeln, also um Gestalten der Geschichte, aber auch der Legende oder Sage. Die Taten des Helden bescheren ihm entsprechenden Heldenruhm. Seine heldischen Fähigkeiten können von körperlicher Art (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, etc.) oder auch geistiger Natur sein (Mut, Aufopferungsbereitschaft, Einsatzbereitschaft für Ideale oder Mitmenschen). Helden stehen meist in einem Gegensatz zum Schurken oder Feigling (Neiding).

--[Wikipedia.de](http://de.wikipedia.org)

Ein Baum. Ein stinknormaler, langweiliger Baum, der auf einer Wiese mit tausenden anderen Bäumen steht. Bei Jack the Ripper, ist das langweilig. Und ihm gegenüber habe ich mich niedergelassen, auf einem halb verfaulten, verdammt feuchten Baumstumpf, der mir schon seit geraumer Zeit den Hosenboden durchnässt. Ich habe mein Kinn auf die Hand gestützt und starre den Baum schon seit einer gefühlten Ewigkeit an – da fällt mir ein, eigentlich ist es ein Wunder, dass die holzige Pflanze da noch steht und nicht.. ich weiß nicht, vielleicht in Flammen aufgegangen oder im Boden versunken ist?!

Eine kalte Brise streicht über mich hinweg – ich hasse den Herbst – und ich ziehe fröstelnd mein Cape enger um mich, fluche, weil es nicht einmal mehr um meinen ganzen Körperumfang geht. Warum kann ich nicht auch bloß mit so viel Technik ausgerüstet sein wie Batman? Also wirklich, wenigstens ein integriertes Heizkissen im

Hintern.. Oder temperaturunempfindlich wie der Eiskasten, mein ehemaliger Erzfeind. Hach, waren das noch Zeiten.. Darth Vader sei Dank kann mich dieser Superhelden-Spacko nicht sehen, wie ich mich habe gehen lassen – zumindest nicht mehr, seit ich ihn mit einem gezielten Lichtschwert-Hieb in die ewigen Gründe des Universums befördert habe. Na gut.. es ist ein bisschen anders gelaufen und mit weit weniger Absicht, aber lasst mir in dieser Scheißkälte hier draußen wenigstens meine Würde als zwangspensionierter Superschurke. Jetzt kann er sich mit Superman und Robin, und wie diese ganzen toten Heinis doch heißen, verbünden. Es ist so langweilig seit meinem Sieg.. Deprimiert seufzend sinke ich in mich zusammen. Ich hasse mein Leben.

Helden gesucht!

Suchen Sie ein geregeltes Einkommen? Sind Sie ein Taugenichts mit mehr Glück als Verstand? Dann sind Sie hier genau richtig! Melden Sie sich heute, hier und jetzt zum Superhelden-Casting auf der einsamen Lichtung im Wald - Ihr Instinkt wird Ihnen den Weg weisen!

-- Announce in der „US Post“

Eigentlich ist es ja ein schöner Baum, überlege ich nun, um mich abzulenken und lege den Kopf schief, während der Baum sich noch immer nicht unter meinem hypnotischen Blick von seinen Wurzeln gelöst und losgerannt ist wie in „Herr der Ringe“. Nun gut, vielleicht auch nur ein recht netter Baum – über Geschmack lässt sich bekanntlich streiten. Apropos Geschmack, ich muss dringend meinem Schneider sagen, er soll mir einen Winterdress machen, oder am besten einen ganz neuen. Dieses verdammte Pink erschrickt ja alle Viecher im Wald zu Tode wenn ich auch nur auf zehn Meter in ihre Nähe komme..

Ich lache kurz und selbstironisch auf. Pink. Welcher Superschurke, der schon was auf sich hält, trägt denn bitte PINK?

Bei Sauron und Saruman. Außer mir niemand. Und ich habe es auch bloß gekauft, weil es so billig war. Verstecke und Folterkammern, Schergen und Helfershelfer wollen schließlich auch bezahlt werden, und meine bescheidene Einkunft von knappen 30 000 US-Dollar pro Bankraub reicht dazu kaum aus.

Weißer Rindenfetzen lösen sich langsam vom Stamm, segeln im leichten (und nebenbei bemerkt arschkalten) Wind, ehe sie auf dem Boden aufkommen. Mir ist so langweilig, seit die ganzen Superhelden, wie man sie so schön nennt, ihre Tätigkeit aufgegeben haben und untergetaucht sind. Ich schnaube ungeduldig und schaue auf die Uhr. Jetzt langsam aber sicher können die Typen schon mal auftauchen.

Ich stehe auf, ächze, weil mir der pinkfarbene Anzug doch etwas zu eng geworden ist (etwas ist gut - mein Bauch ist nur knapp bedeckt), und richte mich auf. Steifbeinig und mit einem nassen Fleck auf dem Hintern gehe ich zu meinem stinkig-langweiligem Lieblingsbaum und knurre ihn demonstrativ an.

„So, Bäumchen, jetzt wirst du gefällt.“, drohe ich mit zuckersüßer Vorfreude in der Stimme und will meine Drohung wahr machen – tatsächlich habe ich schon fast mein pinkes Lichtschwert erhoben – da kommen endlich meine potentiellen Helden angetanzt.

»Hallo! Mein Name ist Ottoman und ich möchte ein Held werden, weil ich immer den richtigen Riecher für Verbrechen habe – ich gerade immer hinein, auch wenn ich nichts damit zu tun habe. Inzwischen habe ich schon drei Geiselnahmen überlebt. Ich sollte zum Superhelden werden, weil ich aufopferungsvoll bin und liebenswert – außerdem hat meine Mami schon mit meinem Kostüm angefangen!«

--Heldenanwärter No. 1

P-Held – das steht für „potentieller Held“, obwohl ich „Pseudo-Held“ bevorzugen würde – Nummer eins wirft sich in einem Zeitlupensprung in meine Richtung. Sein Gesicht verzieht sich zu einer absurden Grimasse, welche wohl das Wort „Noooooooooooooiiiiööönnnn!“ formen soll. Ich weiche ihm ungerührt aus und kann mir ein hämisches Lachen nicht verkneifen, als er gegen einen anderen Baum auf der Lichtung, etwa sieben Meter weiter links, aufprallt und wohl für die nächsten drei Stunden nicht mehr aufwachen wird.. Schön, denke ich beinahe wie ein Kind, das auf Santa Claus wartet, und wende mich wieder dem Bäumchen zu.

»Oh, hallo! Ich bin ein liebenswerter Ornithologe auf der Suche nach einem geregelten Einkommen. Mein Name ist Birdman und wie Sie da draußen sehen kann ich auch schon mit einer Spezialattacke aufwarten: dem Sturzflug!«

--Heldenanwärter No. 2

P-Held Nummer zwei stellt sich geschickter an als sein Vorgänger – wenn ich es mir recht überlege, ist das auch nicht gerade schwer. Scheiß Zeitlupen-Heini. Zuerst denke ich noch, ich habe nicht genug Blöde gefunden (ich meine, welcher Idiot antwortet denn schon auf eine so bescheuerte Annonce), aber er ist da. Bei Darth Vader, und wie er da ist!

Ich kann mir ein breites Strahlen fast nicht verkneifen, als er am Himmel zu erkennen ist. Vielleicht hat meine Suche schneller ein Ende als erwartet..

Dunkle Seite der Macht, steh mir bei. Aus der Traum vom neuen Erzfeind. Der Typ hat noch nicht genug Flugstunden absolviert, Heldendress hin oder her. Wie dem auch sei, der liebe, nette „Birdman“, wie er sich nennt, kommt auf einem Drachen von oben herabgeschossen – an sich ja kein schlechter Start – und will wohl etwas Sturzflugähnliches anstellen, da kommt ihm ein Busch in den Weg. Der Drache, ein riesiges Exemplar wohl bemerkt, bleibt hängen, und der P-Held fliegt in hohem Bogen und mit dem Gesicht voraus in den Dreck. Mich wundert, dass ihm nicht mehr Zähne rausgeschlagen wurden.. Trotzdem ist er ein Fall für den Notarzt – nicht, dass ich diesen rufen würde. Immerhin bin ich böse.

»Hi! Ich bin ein großer Fan von Jackie Chan und mache seit ganzen zwei Wochen schon Karate. Ich bin sehr begabt, sagen meine Senseis, so sehr, dass sie mich am liebsten rausschmeißen würden – wissen Sie, ich kann die Senseis sogar K.O. schlagen! Ich will ein Held werden, weil ich dann Gutes tun und tolle Bräute abschleppen kann.«

--Heldenanwärter No. 3

P-Held Nummer drei stellt sich als Karatefreak heraus und – bei Satan, Darth Vader, Saruman, dem Antichrist, Spongebob und allem, woran ich sonst noch glaube – ich

kann nicht anders als vollkommen perplex und einem Lachkrampf nah dem folgenden Spektakel beizuwohnen. Der Jackie-Chan-Fan zieht eine dieser berühmt-berüchtigten Ninja-Waffen, die überall im Internet angeboten werden, und beginnt damit herumzufuchteln. Fasziniert beobachte ich seine Kür, die mich wirklich stark an einen sehr, sehr tollpatschigen Balletttänzer erinnert, und während derer er sich schließlich selbst K.O. setzt, indem er sich das Ninja-Teil um die Rübe haut. Ich klatsche mir nun meinerseits die Hand ins Gesicht, die nicht das Lichtschwert hält. Ich bin von Idioten umgeben. Von Stümpfern und Idioten. Darth Vader, warum tust du mir das an? Ich will doch bloß einen neuen Erzfeind!!

*»Ich will ein Held werden, weil mich dann endlich jemand beachtet! Nennt mich Quacko!«
--Heldenanwärter No. 4*

Dann – endlich! – kommt ein Lichtblick daher. Zumindest landet er, ohne sich selbst K.O. zu schlagen, sicher auf dem Boden und fuchtelt auch nicht mit einem Ninja-Ding herum. Das ist schon mal ein gutes Zeichen, will ich mir selbst Mut zusprechen, aber meine armen Nerven halten solche unfähigen Superhelden einfach nicht auf. Sein Kostüm ist – hier kann ich mir ein Lachen wirklich nicht verkneifen – noch schlimmer als meines. Er ist ein Frosch. Ein grün-pinker Frosch.

Bei Darth Vader. Dieser Typ ist perfekt. Mit den Flossen kann er mich nicht verfolgen und ist trotzdem schnell genug, um nicht nach den ersten 10 Rückschlägen aufzugeben. Er sieht auch größenwahnsinnig genug für eine geheime Identität aus.

Ich bin gerettet. Vorbei das lästige Frühpensionenleben, endlich!

..Zu schade nur, dass er sich gerade beinah selbst mit seiner Schleim werfenden Waffe abgemurkst hat..

Ich seufze und schwinde mein pinkes Lichtschwert einmal über meinem Kopf herum. Weiter geht die Suche nach dem neuen Erzfeind und Beschützer der Armen.. Wie nebenbei vollbringe ich meine böse Tat für den Tag – denn wir wissen ja: täglich eine böse Tat verschönert dem Superschurken den Tag – und fälle endlich das nervtötende Bäumchen.

Darth Vader, wann wird endlich mein Erzfeind wieder auftauchen? Wirklich, ich hasse diese Castings.